

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Verkehr:  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 160.

Neuenbürg, Mittwoch den 6. Oktober 1909.

67. Jahrgang.

## Landschau.

Rominten, 5. Okt. Der Kaiser ist heute vorm. 9 Uhr nach Königsberg abgereist.

Berlin, 5. Okt. Der Kaiser von Oesterreich hat der Fürstin Sophie v. Hohenberg (geb. Gräfin Chotek), der Gemahlin des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, den Titel einer Herzogin mit dem Prädikat Hoheit verliehen.

Berlin, 5. Okt. Anlässlich seiner Anwesenheit bei den süddeutschen Kaisermanövern erhielt Erzherzog Franz Ferdinand für sich und seine Gemahlin, die Fürstin Hohenberg vom Kaiser Wilhelm eine Einladung nach Berlin. Der Besuch des Thronfolgerpaars wird Mitte November erfolgen.

Berlin, 4. Okt. In dem Dienstzimmer des Bahnhofsvorstehers von Großlichterfelde bei Berlin entstand gestern morgen ein Brand, durch welchen Schriftstücke und Papiere vernichtet wurden. Als eine in einem Nebenraum beschäftigte Fahrkartenverkäuferin, durch den aus dem Vorsteherzimmer dringenden Qualm aufmerksam gemacht, das Zimmer betrat, lag der Vorsteher bewußtlos am Boden. Herbeigerufene Beamte löschten das Feuer. Nach der Schilderung des krank darniederliegenden Vorstehers sei er beim Kassenabschluss plötzlich von einem Schwindelanfall ergriffen worden, wobei anscheinend eine brennende Kerze umgefallen und so der Brand entstanden sei. Es sollen etwa 6000 M. Papiere verbrannt sein.

Strasburg, 4. Okt. Ein katholischer Geistlicher gegen das Zentrum. Anlässlich der Bezirks- und Kreistagswahlen fand in Strasburg i. E. eine Volksversammlung statt, in der der katholische Pfarrer Süß aus Metz gegen das Zentrum sprach. Nachdem der Redner auf Grund der neuen Steuern dargelegt hatte, wie wenig auf die Versprechungen des Zentrums zu geben sei, führte er weiter aus: „Man sucht bei unserer katholischen Bevölkerung den Glauben zu erwecken, als sei nur im Zentrum Heil zu finden und als seien die Nichtzentrumleute überhaupt nicht mehr zur Seligkeit berechtigt. Gerade grotesk müsse es wirken, wenn auf der Kanzel das Zentrumsorgan als das Blatt bezeichnet wird, das zur Seligkeit führe, eine Himmelsleiter für 2 M. 50 Pf.“ Es ist traurig mit solchen Mitteln zu operieren. Die Grundlage des religiösen Friedens sei: Respekt vor jeder Ueberzeugung.

In Karlsruhe rumpelte in der Nacht ein beunruhigter Dragonerunteroffizier heimkehrende Mitglieder eines Vereins an. Es entstand eine Keulerei, an der sich noch weitere Unteroffiziere beteiligten. Während des Streites versetzte ein Unteroffizier, der sich innerhalb der Kasernenfriedung aufhielt, durch diese hindurch einem auf dem Gehweg stehenden unbeteiligten Manne einen tiefen Säbelhieb in die linke Seite. Der Betroffene, ein verheirateter Mann, dürfte kaum mit dem Leben davontommen.

Karlsruhe, 4. Okt. In dem Hause Schützenstraße 63 des Bahnhofstadtteils spielte sich heute um die Mittagszeit ein Liebesdrama ab. Ein Bäckergehilfe hat aus bis jetzt noch nicht ermittelten Gründen seine Geliebte erschossen und dann einen Selbstmordversuch verübt, indem er sich mit dem Messer beide Pulsadern aufschnitt und sich mit einem Revolver einen Schuß in den Mund feuerte. Noch lebend, aber schwer verletzt und in bedenklichem Zustand wurde er in das städt. Krankenhaus verbracht.

Aus Baden, 4. Okt. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich, wie schon kurz mitgeteilt, gestern vormittag kurz nach 8 Uhr auf der Station Juzenhäuser bei Meckesheim. Dort kreuzte der 7.42 Uhr abgehende Personenzug 434 Heilbronn-Heidelberg mit dem 8.15 Uhr in Heidelberg abgehenden Personenzug 433, Heidelberg-Heilbronn. Während nun der Zug von Heidelberg her die Einfahrtsweiche passierte, stellte der Hilfswärter Siegenmüller aus Hoffenheim die Weiche zurück in der

Meinung, der Zug habe sie schon passiert. Vier Wagen befanden sich aber noch vor der Weiche. Diese vier Wagen entgleisten sofort und zwei von ihnen stürzten den Bahndamm hinab. Der dritte Wagen stand vom Gleise quer gegen den Dammbau und der vierte blieb neben dem Gleise stehen. Im Zeitraum von wenigen Augenblicken war ein wirrer Durcheinander entstanden, in das sich die gellenden Hilferufe der Passagiere mischten, die in den abgestürzten Wagen übereinander geleitet waren. Die Passagiere des Heilbronner Zuges beteiligten sich lebhaft an den Rettungsarbeiten. Mit Hilfe von Leitern wurden nach und nach sämtliche Reisende in Sicherheit gebracht. Zufällig befanden sich zwei Ärzte im Zuge, die sofort im Bahnhofswartsaal einen Verbandssaal einrichteten. Dabei zeigte sich daß kein Menschenleben zu beklagen war. Sieben Personen wurden leicht verletzt, darunter ein Herr Ledermann mit Frau aus Heidelberg und ein Herr aus Mannheim verletzt. Der Materialschaden ist natürlich sehr erheblich.

Krankhafter Ehrgeiz eines Knaben. In Hannover erhängte sich am Sonntag nachmittag der zwölfjährige Realschüler Schmitz, weil er bei der Klassenverzeihung vom zweiten auf den vierten Platz gekommen war.

Wegen der Hochzeitskosten entstanden bei einer Hochzeit in Neersen (Rheinland) Streitigkeiten, in deren Verlauf der Bruder der Braut von drei Brüdern des Bräutigams so zugerichtet wurde, daß er seinen Verletzungen bald erlag.

Aus Macon (Frankreich) wird mehreren Blättern berichtet, ein Trompeter der 5. Kompagnie des 234. Reserve-Regiments Chatelin habe im Kaufschieß das Geständnis abgelegt, daß er die Fahne des Regiments in die Latrine geworfen habe.

## Württemberg.

Stuttgart, 4. Okt. Der König hat sich heute vormittag von Bebenhausen nach Friedrichshafen begeben, um dort noch einige Wochen Aufenthalt zu nehmen. Die Königin ist von Hohenburg, wo sie eine Woche zum Besuch der Luxemburgischen Herrschaft gewohnt hat, nach Ratiboritz in Böhmen zu ihren Verwandten abgereist.

Friedrichshafen, 5. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern abend hier eingetroffen und haben im Kgl. Schlosse als Gäste des Königs Wohnung genommen. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen treffen heute mittag hier ein und werden im Deutschen Hause absteigen. Das Luftschiff unternimmt heute vormittag einen Aufstieg, der bis zum Abend unterbrochen dauern soll, aber ohne Mitnahme von Passagieren erfolgt und lediglich eine Uebungsfahrt darstellt. Ein weiterer Aufstieg, an dem auch eventl. die fürstlichen Gäste sich beteiligen werden, ist für morgen in Aussicht genommen. Bei den Aufstiegen werden hauptsächlich Versuche mit drachloser Telegraphie gemacht, denen Prof. Hergesell und Geheimrat Lewald bewohnen. Das belgische Genietomitee hat von allen Lenkbalkensystemen in seiner Entscheidung dem Zeppelinischen den Vorzug gegeben. Um 10 Uhr haben sich Prinz Heinrich von Preußen in Admiralsuniform, Korvettenkapitän Mischke, Graf Zeppelin, Geheimrat Lewald, Prof. Hergesell vor dem Deutschen Haus getroffen und sind zu einer Sitzung im Büro des Grafen Zeppelin zusammengetreten.

Konrad Haumann an August Bebel. Die Oktobernummer des „März“ enthält einen offenen Brief Konrad Haumanns an August Bebel, der nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als den Versuch, die Sozialdemokratie zu einer radikalen Umwandlung ihrer Methode und zur Mitarbeit an einer bürgerlich-konstitutionellen Politik zu bewegen. Der Brief, den Konrad Haumann an August Bebel aus Anlaß von dessen reservierten

Haltung auf dem Leipziger Parteitag gerichtet hat, zeugt von einer so anmutenden Abgeklärtheit in der Beurteilung der Parteiverhältnisse, spricht eine so eindringliche Sprache, daß man ihn in der Tat als ein willkommenes Ereignis auf dem sonst so zerklüfteten parteipolitischen Gebiet beglücken muß. Haumann weist zunächst auf den unvermeidbaren Widerspruch hin, daß die sozialdemokratische Lehre, welche auf die Erhöhung des Glücks der einzelnen abzielt, planmäßig mit der Verringerung des Glückes arbeitet. Die heutige Methode der deutschen Sozialdemokratie wecke keine Freude, sondern Freudlosigkeit. In dieser Atmosphäre der Anfreude bewege sich auch das intellektuelle Element viel langsamer voran, als man bei einer im Ziel vorwärts gerichteten Partei hätte erwarten dürfen. Die Sozialdemokratie locke an mit der Verheißung, daß dem menschlichen Geist der freieste Spielraum geöffnet werden müsse und wüte dabei gegen die abweichenden Ansichten in den eigenen Reihen. Sie vermöge mit ihrer heutigen Methode nicht Kraft in Wärme umzusetzen, sondern zerreiße nur das politische Leben und zerfesse es. Auch in der Frage des parlamentarisch-konstitutionellen Systems kreuze und hemme die sozialdemokratische Methode die gradlinige Entwicklung. Die Sozialdemokratie sei wütend, daß die anderen Parteien nicht mit ihr gehen und verweigere grundsätzlich das Zusammengehen mit anderen. Fremder Wille lenke die Handlungen der sozialdemokratischen Vertreter zurzeit in hohem Maße und die sozialistische Presse sei häufig so grausam gegen die eigenen Genossen, sie öffentl. von ihrer Ueberzeugung abzupfeifen. Das wirke tief verletzend und dagradiere die sozialdemokratischen Vertreter vor sich und den andern. Am Schluß seines Briefes betont Haumann, daß, wenn einer der Entwicklungsprophet, der in den Reihen der Sozialdemokratie eingesehen habe, fördern könne, dies Bebel sei. Er habe die Partei groß machen helfen und er werde es auch vermögen, sie bei der heutigen politischen Wetterlage politisch aktionsfähig zu machen, was sie bisher nicht war.

Stuttgart, 3. Okt. In Sachen des offenen Briefes, den Konrad Haumann an August Bebel geschrieben hat, hört man, daß der letztere in einem persönlichen Brief an Konrad Haumann geantwortet hat. — Der „Vorwärts“-Berlin, das Organ der Sozialdemokratie, schreibt: „Der Zweck des Briefes ist angeblich, August Bebel für eine praktische Politik im Sinne der bürgerlichen Demokratie zu gewinnen; die Absicht ist aber offenbar, die revisionistische Richtung in der Sozialdemokratie zu stärken. Die vorgetragenen Anschauungen sind von einer so verblüffenden Naivität, wie man sie selbst bei Konrad Haumann nicht vermutet hat. Neu an der Argumentation Haumanns ist nur die Ungeniertheit, mit der die Sünden des bürgerlichen Liberalismus der Sozialdemokratie angekreidet werden.“

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Bezirksnotar Schweikert von Wildbad (in Detrenalb) seinem Ansuchen gemäß an das Bezirksnotariat Nürtingen versetzt.

± Birkenfeld, 4. Okt. Der Bezirksverband der Geflügel-, Kaninchen- und Kanarienzüchter (Oberer Enzgau), hat gestern im „Dirsch“ in Calmbach eine Ausschußversammlung abgehalten. Unter dem Vorsitz von Lehrer Martin hier, der die erschienenen Züchter begrüßte, kamen folgende Gegenstände zur Besprechung: Die bei der Generalversammlung am 13. September hier durchberatenen Satzungen wurden nebst einigen Zusätzen von den anwesenden Vertretern gutgeheißen und es wird nächster Tage jedem Verein eine Abschrift der Satzungen zugeschickt werden. Neben zwei Vereinsausstellungen in Wildbad und in Birkenfeld

wird in diesem Spätjahr am 4., 5. und 6. Dezbr. in der Turnhalle in Neuenbürg eine reichhaltige Gauausstellung verbunden mit Prämierung und Preisverteilung veranstaltet werden. An Standgeld wird erhoben werden: für Großgeflogel und Kaninchen 1 M. für Tauben und Kleingeflogel 50 Pf. Ausstellungshühner werden nur in der Stückzahl von 1,2 zugelassen. Bis zum 20. November haben die Vorstände der Gauvereine die Ausstellerliste nebst Standgeld portofrei an den Vorstand des Geflügelzüchtervereins, Drehermeister A. Weif in Neuenbürg, einzusenden. Für Nichtaussteller wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf. pro Person erhoben werden. — Als Gauorgan wird die „Süddeutsche Tierbörse“ von Heilbronn bestimmt. Hauptaufgabe des Verbandes ist: durch Beschaffung billiger Futtermittel, durch gegenseitige Unterstützung und Belehrung, durch Verbreitung und Züchtung nutzbringender Rassen, in land- und forstwirtschaftlicher Hinsicht die Geflügelzucht in unserem Bezirke kräftig zu fördern und rentabel zu machen. Fabrikant A. Gauthier, dessen

große Zuchtanstalt die Verbandsmitglieder besuchten, gab in der Versammlung aus dem Schatze seiner reichen, langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiete praktisch erprobte Winke und Ratschläge über Rassenwahl und Geflügelhaltung zum besten, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt werden soll.

§ Birkenfeld. (Fußballsport.) Der Fußballklub Birkenfeld, welcher seit diesem Sommer Mitglied des Verbandes Süddeutscher Fußballvereine ist, hat sich zu dessen Meisterschafts-Wettspiele ebenfalls angemeldet und wurde, der geographischen Lage wegen, dem Gau Mittelbaden — anstatt „Schwaben“ — Klasse C, 3. Bezirk, zugeteilt. Dieser Bezirk umfasst Pforzheim-Brötzingen und Birkenfeld und werden dem Fußballklub Birkenfeld durch diese Einteilung größere finanzielle Reiseausgaben erspart. In sportlicher Hinsicht dagegen werden sich die Birkenfelder umso mehr anstrengen müssen, um gute Resultate gegen die spieltüchtigen Pforzheim-Brötzingener Vereine zu erzielen. Wir hoffen jedoch, daß dieselben ihre schwäbischen Farben würdig ver-

teidigen werden, wozu wir ihnen vollen Erfolg wünschen. In zuvorkommender, dankenswerter Weise hat das verehrl. Gemeindefolkollegium hier dem Fußballklub für einen schönen Sportsplatz gesorgt, welcher bereits nächsten Monat eröffnet werden kann.

Terminliste der Wettspiele:

10. Oktober bis 28. November ds. Js.:  
Vertha Pforzheim — Fußballklub Birkenfeld;  
17. Oktober bis 5. Dezember ds. Js.:  
Fußballklub Birkenfeld — Phönix Pforzheim;  
24. Oktober bis 12. Dezember ds. Js.:  
Germania Brötzingen — Fußballklub Birkenfeld;  
7. November bis 19. Dezember ds. Js.:  
Fußballklub Birkenfeld — Nordstern Pforzheim.

Die Vorspiele finden auf den Plätzen der zuerst genannten und die Schlussspiele auf den Plätzen der zuletzt genannten Vereine statt. Beginn nachmittags um 3 Uhr bezw. 1/3 Uhr.

Hier zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betreffend Gleichstellung der früheren Kaminsegerprüfungen mit der Meisterprüfung im Sinne des § 133 der Gewerbe-Ordnung.**

Vom 24. August 1909. Nr. 14916.

Durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom heutigen Tage sind auf Grund des § 133 letzter Absatz der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzblatt S. 356) die früher bei der R. Stadtdirektion Stuttgart, sowie bei einzelnen R. Oberämtern abgehaltenen Prüfungen der Kaminseger der Meisterprüfung im Sinne des genannten § 133 gleichgestellt worden.

Stuttgart, den 24. August 1909.

R. Ministerium des Innern.  
Für den Staatsminister:  
Haag.

### A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betr. Generalversammlung der Feuerwehrlommandanten des Bezirks und Abhaltung einer gemeinschaftlichen Übung der Feuerwehren Herrenalb, Bernbach und Loffenau.

Am Samstag den 9. Oktober ds. Js., vormittags 11 Uhr findet im Rathaus zu Herrenalb eine Generalversammlung der Feuerwehrlommandanten des Bezirks zur Beratung über die gemeinschaftlichen Interessen des Bezirks und zur Wahl des Bezirksfeuerwehrausschusses statt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, den Feuerwehrlommandanten hievon Eröffnung zu machen und Eröffnungsbescheinigung hieher vorzulegen.

Im Anschluß an diese Generalversammlung findet von nachmittags 2 1/2 Uhr ab in Herrenalb eine gemeinschaftliche Übung und Spritzenprobe durch die Feuerwehren der Gemeinden Herrenalb, Bernbach und Loffenau statt, wobei die Feuerwehr der Stadtgemeinde Herrenalb vollständig und mit sämtlichen Geräten, die Feuerwehren der Gemeinden Bernbach und Loffenau mit den zu auswärtiger Hilfeleistung bestimmten ausgerüsteten Mannschaften und Geräten zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher dieser Gemeinden wollen hienach das Erforderliche veranlassen.

Den 29. September 1909.

Oberamtmanu Hornung.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. Oktober ds. Js., morgens 9 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Distr. II Abt. 1 und 2 Vorderer und Mittlere Happy auf hiesigem Rathaus zum öffentlichen Verkauf:

Laubholz: 1 Ahorn mit Fm.: 0,79 V. Kl.;

Nadelholz: Lang- und Sägholz: 465 St. mit Fm.: 291,80 L., 206,48 II., 137,99 III., 27,33 IV., 9,59 V., 10,09 VI. Kl.;

Schichtbockholz: Km.: 33,5 buch. Prügel, 0,5 birf. Prügel, 87,5 Nadelh.-Prügel I. Qual., 47 Nadelh.-Prügel II. Qual.;

Brennrinde: Km.: 117,5;

Reisprügel: Nadelholz: Km.: 70.

Den 30. September 1909.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

### R. Forstamt Calmbach. Verpachtung einer Steinröhre-Fläche.

Am Freitag den 8. Oktober, vormittags 8 Uhr

wird eine ca. 16 a große Steinröhre-Fläche im Staatswald Eiberg Abt. Reichertsklinge zum Abbau auf Vorlagesteine (auf Ansuchen) auf der Forstamtskanzlei verpachtet.

### R. Forstamt Langenbrand. Nadelholz-Stammholz- Verkauf

(Wiederverkauf wegen Nichtbezahlung)

am Samstag den 9. Oktober, mittags 12 Uhr

in Waldrennach im „Röhle“ aus Staatswald Sulzrain, Bahnmühl und Heiligenwald:

(Los Nr. 42, 85, 110 vom Verkauf vom 14. Mai 1909):  
112 St. mit Fm.: 16,41 II., 29,19 IV., 6,50 VI. Kl.

Calmbach.

## Zugelassen

ist ein ca. 1/2-jähriger Hund (Pinscher gelb mit weiß). Abzuholen binnen 8 Tagen gegen Erlegung des Futtergeldes.

Den 2. Oktober 1909.

Schultheißenamt.  
Hoernle.

### R. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

1. Eheleute Georg Thoma, Löwenwirt in Schwarzenberg, früher Verwalter in Nordrach (Baden) und Anna, geb. Koch. Rechtsverhältnis: Auf Grund Urteils der Zivilkammer II des Gr. Vab. Landgerichts Offenburg vom 29. Nov. 1895 ist die Ehefrau für berechtigt erklärt worden, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Die Eheleute leben seit 29. Novbr. 1895 in Gütertrennung.

2. Die Eheleute Christof Hollenweger, Kaufmann in Birkenfeld und Emilie, geb. Förschler haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 18. Sept. 1909 vereinbart, daß für ihre am 6. Novbr. 1901 in Birkenfeld geschlossenen Ehe das Güterrecht der Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle.

Den 30. September 1909.

Oberamtsrichter  
Doberec.

Neuenbürg.

## Aufgebot.

Von seiten der Berechtigten ist die Einleitung des Aufgebotsverfahrens bezüglich der nachverzeichneten von der Oberamtssparkasse Neuenbürg auf die beigezeichneten Namen ausgestellten abhanden gekommenen Sparbüchlein beantragt worden:

- 1) Nr. 17717, Bott, Philippine, Philipp, Schmieds Tochter in Calmbach;
- 2) Nr. 22804, Glauner, Gottfried, Wagners 2 Kinder in Gräfenhausen;
- 3) Nr. 25460, Müller, Marie Christine von Neufahr;
- 4) Nr. 31615, Jäd, Oskar, Karl, Schreiners Sohn in Oberniebelsbach.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die betreffenden Urkunden — Sparbüchlein — für kraftlos erklärt werden, wenn sie nicht von dem Inhaber innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt bei der Sparkasse vorgelegt werden.

Den 2. Oktober 1909.

Oberamtssparkassier Holzappel.

## Gefunden

haben hunderttausend Hausfrauen, daß man wesentliche Ersparnisse macht, wenn man täglich Kathreiners Malzkaffee verwendet. Kathreiners Malzkaffee ist unschädlich, wohlschmeckend und dabei außerordentlich billig. Das letztere ist bei den jetzt so teuren Zeiten sehr beachtenswert. Man hüte sich vor Nachahmungen und vor lose ausgewogenem Malzkaffee, der oft weiter nichts wie gebrannte Gerste ist!

## Frauen-Arbeitschule.

Die Frauenarbeitschule, I. Kurs, beginnt am 19. Oktober und dauert bis 19. Dezember.

Der Unterricht umfasst die Fächer: Stricken, Häkeln, Fliesen, Hand- und Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Buntstickerei, sowie Schnittmusterzeichnen.

Das Schulgeld ist gleich wie im vorigen Jahr.

Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen an die staatlich geprüfte Lehrerin Fräulein Luise Schwäble hier (Villa Augusta) gerichtet werden.

Wildbad, den 1. Oktober 1909.

Stadtschultheißenamt.

Stv. Schmid.

Neuenbürg.

**Regulier- und Kochöfen,**  
irische u. amerik. Dauerbrandöfen,  
**Bügelöfen, Petroleumöfen,**  
**Herde, Waschkessel,**  
**eiserne Kochgeschirre,**  
roh, emailliert und inoxydiert,

empfehlen billigst

**Theodor Weiss, Eisenhandlung.**

Bin zur Ausübung meines Berufs

im Hause meiner Schwiegereltern

**:: Villa Kull, Herrenalb ::**

Jeweils von Samstag abend bis Montag mittag zu sprechen. :: Vorherige Anmeldung erwünscht.

**Karl Himly, Zahntechniker,**

Herrenalb „Villa Kull“.

Atelier in Karlsruhe, Kaiserstrasse 117.

## Wilh. Wackenhut, Neuenbürg

::: Tuchhandlung mit Herrenschniderei :::

Zur Herbst- und Wintersaison halte ich mein grosses Lager in

**Anzug-, Paletots- und**

**:: Beinkleiderstoffen ::**

in- und ausländischer Fabrikate bestens empfohlen.

Bei Anfertigung der Garderobe wird schöne Verarbeitung und guter Sitz zugesichert.

::: In Phantasie-Westen grosse Auswahl :::

Schwann.  
12-15 Btr. sehr schönen  
Bettstuffer

**Saatroggen**

unkrautfrei (triert) hat abzugeben

Ph. Gentner, Gärtner.

1800-2000 Mk.

können bis 1. Januar gegen I. Pfandsicherheit ausgeliehen werden.

Von wem? sagt die Exped.

Bier reifbarbige  
**Preisziegen,**

3- und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>jährig, in Qualität und Quantität der Milch prima, selten schöne Exemplare, wegen Platzmangel abzugeben.

Ebenfalls 50 Zentner trocken eingebrachtes

**Heu und Stroh**

zu verkaufen.

Fischjucht-Anstalt Calmbach.

Calmbach.

Ein solider  
**Fuhrknecht**

kann sofort oder in 14 Tagen bei mir eintreten.

Kiefer 3. „Adler“.

Neuenbürg.

Schöne

**Anzüge u. Paletots**

aus guten Stoffen, ganz wenig getragen, für mittlere Figur passend, verkauft billigst

W. Wackenhut,  
Tuchhandlung.

Ziehung garantiert 27. Oktober 1909

**Grosse Geld-Lotterie**

zu Gunsten des Kirchenbaufonds  
Oettingen O.-A. Maulbronn.  
1359 Goldgewinne mit Mark

**40000**

Hauptgewinne:

**15000**

**5000**

**2000**

Los 1 Mark, 10 Lose 10 Mk.,  
Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt  
Eberhard Fetzer, Stuttgart,  
Königsplatz 20, Königstrasse 18.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Mehl,  
Buchdrucker; in Herrenalb bei:  
August Walther.

Neuenbürg.

Die im Jahre  
**1879 Geborenen**

feiern am Samstag den 9. Okt. ds. Jrs. von abends 8 Uhr an im Restaurant „Walder“ hier ihren 30jährigen Geburtstag. Für gute Unterhaltung ist durch Musik und heitere Vorträge u. bestens Sorge getragen und sind hiemit alle 79er freundl. eingeladen.

Neuenbürg.

**Billig!**

**Ia. Schellfische!  
Cablian!**

lebendfrische Ware, bis Freitag eintreffend, per Pfd. von 22 Pf an, empfiehlt

Karl Mahler, Teleph. 61.

**Junger Hund**

zugelaufen, abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

H. Huber, Werkführer,  
Notenbach.

Schönbürg.

**Eine Kuh  
jamt Kalb**

seht wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus.

Matth. Fuhs, Bühlhof.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein grosses Lager in:

**Glasirten Steingeweröhren** für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **konische Kaminanfänge**, ferner **Backsteine, Kaminsteine, Salzziegel, Diberchwänze, Dachbindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,  
Maurermeister.

Wer wäscht

brauche nur

**Dr. Henkel's Waschmittel.**

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt.

**Persil:**

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.

Wäscht von selbst

ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges, halbstündiges Kochen u. die Wäsche wird blendend weiss, frisch u. duftig, wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

**Dixin:**

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Henkel's

**Bleichsoda:**

Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten, zum Scheuern von Fussböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Gerätschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Ständiges Lager  
von über  
**150 Zimmer-Einrichtungen**  
in  
einfacher, billiger  
bis  
eleganter Ausführung.  
— Franko Lieferung. —

**J. L. Distelhorst, Karlsruhe**  
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb  
Gegründet 1865 Waldstraße 30-32 Telefon 534  
Fabrikanlage in Wiernsheim in Württemberg.  
**Preiswerte Wohnungs-Einrichtungen**  
**Polsterarbeiten :: Dekorationen :: Teppiche**  
erstklassige Arbeit.  
Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.

Vollständige Ausstattung  
von  
**Wohnungen, Villen,**  
**Hotels etc.**  
nach eigenen od. gegebenen Entwürfen  
**Zeichnungen und Vorschläge**  
kostenlos.  
**Dauernde Garantie.**



Besichtigung ohne Kaufzwang überzeugt von der Preiswürdigkeit und Reellität unserer Angebote.

## Unsere Herbst-Neuheiten

in **Herren-, Burschen- und Knaben-Garderoben** sind in ganz hervorragend reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl eingetroffen. — Um Sie von den Riesenfortschritten auf dem Gebiet der fertigen Herren-Bekleidung zu überzeugen, laden Sie zu deren Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang ein. Was die Mode Neues in Stoffen, Farben und Verarbeitung gebracht hat, finden Sie bei uns vertreten.

Ganz besonderen Wert legen wir auf die innere Verarbeitung und haltbare Zutaten. Bei sämtlichen besseren Sachen ist, wie nebenstehende Illustration zeigt, elastisches Leinen und echtes Rosshaar verwendet, wodurch das hässliche Einfallen des Kleidungsstückes auf Schulter und Brust vermieden wird. Wir können daher mit vollem Recht behaupten: Die Eleganz und der Chic unserer fertigen Konfektion stehen der besten Mass-Arbeit nicht nach.

**Kaufhaus**

# MERKUR

Heynemann & Co. Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 11.

Grösstes Spezialgeschäft für moderne fertige Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung.

### Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen  
bei **Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.**  
Tafelwasser Sr. Erzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.  
Mit heißer Milch  
vermischt ein vorzüg-  
liches  
Lösungsmittel.  
Ausgezeichnet wirksam  
zur Förderung des  
Stoffwechsels  
bei Magen-Katarrhen,  
Säurebildung u. c.  
Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.

### Abbitte.

Ich erkläre hiemit öffentlich,  
daß ich die gegen Frau Friederike  
Proß in Arndach ausgesprochene  
Beleidigung: sie habe mir Kraut  
gestohlen, mit dem Ausdruck des  
Bedauerns als un wahr zu-  
rücknehme.

Frau Wilhelmine Volz,  
Neuenbürg, den 2. Okt. 1909.

### Schöner Teint

ein zartes Gesicht, rosiges, jugend-  
frisches Aussehen, weiße, sammet-  
weiche Haut ist der Wunsch aller  
Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte  
Stedenpferd-Rosenmilch-Seife  
von Bergmann & Co., Kadelent.  
& St. 50 Pf. bei: Karl Maßler,  
Albert Fengerl u. G. Lustnauer,  
Neuenbürg.

### Schöne Milchschweine, sowie 2 gut erhaltene Most-Fässer

hat zu verkaufen  
Karl Jaß, Wagner.

### Landleute und Arbeiter

jeden Berufs kaufen ihre

### Schuhwaren

in kräftiger, wie auch in  
leichterer Ausführung am  
besten und billigsten  
nur bei

### Ferd. Schäfer

Gde Marktpl. u. Schloßb. 1  
Pforzheim.

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!



Achtung!

1,000,000

junger Leute u.  
Männer gibt es,  
die sich gerne  
selbst rasieren  
möchten, um  
jeder Gefahr wegen Ansteckung von Hautkrankheiten aus dem  
Berge zu gehen. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das  
Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten  
mehrere 1000 Sicherheitsrasiermesser „Robit“ zu dem er-  
staunlich billigen Nettomepreise von nur 2 Mk. per Stück in  
seinem Etui mit Golddruck an Jedermann abzugeben. Bei Voraus-  
zahlung des Betrages sind 20 Pf. für Porto mitzugeben, Nachnahme  
kostet 20 Pf. mehr. Das Messer ist mit Schutzvorrichtung versehen,  
die ein Schneiden unmöglich macht, wir garantieren für 5 Jahre  
Schnelbsähigkeit und nehmen jedes Messer, das nicht gefällt, nach 30  
Tagen retour. — **Vollständige Rasiergarnitur Nr. 2**, ein Etui,  
fein poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Pinsel, Rasierseife und  
Streichriemen, **pro Stück 5,75 Mk.**, Porto extra.  
Hauptkatalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren,  
Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Uhren, Pfeifen,  
Musikwerken, Spielwaren u. gratis und franco an Jedermann.

**Marcus & Hammesfahr, Fabrik, Wald-Solingen**

Größte Neuheit! Elektro-Generierung als Ersatz für  
die teuren Zündhölzer 1. u. 3. St. 2.80 Mk. für Porto 20 Pf.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meck.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meck in Neuenbürg.